

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

Dienstag den 22. October 1895.

K. u. k. Reichs- (gemeinsame) Kriegsministerium

Abthg. 13, Nr. 1757 von 1895.

(4602)

K u n d m a c h u n g.

Das Reichs- (gemeinsame) Kriegsministerium beabsichtigt die in dem angefügten Verzeichnisse benannten Gegenstände im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen, weshalb es zur Einbringung schriftlicher Offerten hiemit einladet.

Die Offerten haben Folgendes zu beachten:

I. Es werden nur österreichische oder ungarische Staatsbürger berücksichtigt, deren Vertrauenswürdigkeit und Leistungsfähigkeit außer Zweifel steht. Firmen, welche bereits Mitglieder der Heeres-Lieferungs-Consortien sind, werden jedoch bei dieser Concurrenz nicht berücksichtigt.

Die offerierten Gegenstände müssen unbedingt im Inlande aus inländischem Material erzeugt werden.

Bei Ersthern aus den Ländern der ungarischen Krone müssen die zu liefernden Artikel und das zu denselben erforderliche Material — das letztere soweit daselbe in der erforderlichen Menge und Qualität zur Erzeugung mustermäßiger Sorten sowie auch zum gleichen oder billigeren Preise als außerhalb Ungarns erlangbar — in jenen Ländern selbst erzeugt werden.

II. Die Offerten, welche der Heeresverwaltung nicht bereits aus früheren Lieferungen bekannt sind, haben ihre Solidität und Leistungsfähigkeit durch Zeugnisse nachzuweisen.

Zur Ausfertigung solcher Zeugnisse sind berufen:

1.) Nämlich der im Handelsregister protokollierten Firmen:

Die Handels- und Gewerbekammern, in deren Bezirk die Firmen etabliert sind.

2.) Bezüglich jener Offerten, welche handelsgerichtlich nicht protokolliert sind:

Die politischen Behörden erster Instanz, in deren Bereich der Wohnort des Offerten liegt.

Diese Zeugnisse werden von den zu ihrer Ausfertigung berufenen Organen den Parteien nicht ausgestellt, sondern unmittelbar an das Reichs- (gemeinsame) Kriegsministerium gesendet.

Die Offerten haben daher behufs Ausfertigung eines solchen Documentes bei der zuständigen Handels- und Gewerbekammer (der politischen Behörde erster Instanz) rechtzeitig das Gesuch einzubringen, in welchem:

1.) der Vor- und Name (Borsant der Firma);

2.) der Geschäftszweig und der Wohnort;

3.) die zur Durchführung der Offertverhandlung berufene Militärbehörde (im vorliegenden Falle das Reichs- (gemeinsame) Kriegsministerium);

4.) der Tag der Verhandlung, und

5.) die Lieferungsgegenstände und deren Quantität genau anzugeben sind.

Der Bescheid, welcher auf dieses Gesuch den Unternehmern zukommen wird, ist sodann dem Offerte beizulegen.

III. Das Anbot beschränkt sich bloß auf die im angefügten Verzeichnisse benannten Gegenstände, und zwar kann es auf das Gesamtquantum der einzelnen Gegenstände oder auf einen beliebigen Theil derselben lauten.

IV. Die sämtlichen Gegenstände müssen nach den bei den Montur-Depots zu Brünn, Budapest, Graz und Kaiser-Ebersdorf zur Ansicht liegenden gesiegelten Mustern, deren Qualität als das Minimum desjenigen, was gefordert wird, anzusehen ist, geliefert werden. Sorten, von welchen mehrere Größen normiert sind und von welchen der Bedarf nach den einzelnen Größengattungen im angefügten Verzeichnisse nicht speciell angegeben ist, müssen nach den vorgeschriebenen Größengattungsprocenten geliefert werden.

Die Offerten auf Unterhosen aus gewirktem Baummollstoff haben Muster solcher Hosen in zwei Größengattungen gleichzeitig mit dem Offerte, jedoch von demselben abgefordert, vorzulegen. Die 1. Größengattung hat eine Länge von 112 cm, die zweite eine Länge von 104 cm zu besitzen. Die betreffenden Muster müssen auf der Emballage den Namen des Offerten und den Zweck der Sendung deutlich erscheinen lassen.

Es steht den Unternehmern frei, wegen entgeltlicher Ueberlassung von Mustern (mit Ausnahme der Hosen aus gewirktem Baummollstoff) an die genannten Montur-Depots sich zu wenden, welche ermächtigt wurden, die gewünschten Muster gegen Bezahlung zu verabfolgen.

In den Preisen, welche die Unternehmer für diese Muster zu entrichten haben, sind nebst den unmittelbaren Beschaffungskosten noch 15 Procent Regiepesen inbegriffen.

V. Die Lieferung hat bis spätestens Ende September 1896 in vier gleichen Raten derart zu geschehen, daß von dem bestellten Quantum je ein Viertel bis Ende März, Mai, Juli und September 1896 zur Abstattung gelangt.

Die Heeresverwaltung behält sich ausdrücklich vor, das angebotene Lieferungsquantum eventuell zu verringern oder aber dasselbe eventuell bis zur Hälfte zu erhöhen.

Eine solche Mehrbestellung kann auch während des Jahres 1896 jederzeit stattfinden, in welcher letzterem Falle der Offert verpflichtet ist, den Mehrbedarf innerhalb von vier Monaten nach erfolgter Bestellung zu liefern, und es gelten für denselben die gleichen Preise und Vertragsbedingungen wie für die ursprüngliche Bestellung.

VI. In dem Offerte, welches nach dem dieser Kundmachung angefügten Formular zu verfassen ist, ist das Monturdepot, in welches geliefert werden will, das Quantum und die Benennung der angebotenen Gegenstände, der in Ziffern und Buchstaben ausgedrückte Preis eines jeden Gegenstandes, dann der Lieferungstermin genau und deutlich anzugeben.

Kann die Heeresverwaltung der Absicht des Offerten bezüglich des Abstellungsortes bei der Lieferungsvergebung nicht Rechnung tragen, so hat derselbe auch die Expedition in eine andere oder auch in mehrere Monturverwaltungs-Anstalten auf seine Kosten und Gefahr zu bewirken.

Dem Lieferanten wird übrigens gestattet, die Gegenstände bei dem seinem Etablissement nächstgelegenen Monturdepot visitieren zu lassen und sodann gegebenenfalls auf seine Kosten und Gefahr an die übrigen Monturverwaltungs-Anstalten zu übergeben.

Für jene Eisenbahn-Frachtbeförderungen an die Monturdepots, welche nach anstandslos erfolgter Visitierung von den Monturdepots übernommen werden, ist den Lieferanten die Begünstigung des Militärtarifes im Rückvergütungswege eingeräumt, wozu den Liefere-

ranten auf den betreffenden Frachtbriefen seitens der Monturdepots bestätigt wird, daß die Sendung in das Eigenthum des Militärärars übergegangen ist.

VII. Offerieren mehrere Unternehmer gemeinschaftlich, so haben sie im Offerte ausdrücklich zu erklären:

1.) daß sie sich verpflichten, für die genaue Erfüllung der Lieferungsbedingungen solidarisch zu haften, und

2.) wer in ihrem Namen in diesem Lieferungs-Geschäfte mit der Heeresverwaltung zu verkehren bevollmächtigt ist.

Ein solches gemeinschaftliches Offert ist von allen Unternehmern unter Angabe ihres Characters und Wohnortes mit dem Vor- und Zunamen zu unterschreiben.

VIII. Zur Sicherung des Anbotes ist ein Badium im Betrage von fünf (5) Procent des Wertes, welcher nach den für die offerierten Gegenstände geforderten Preisen entfällt, bei einer der an den Amtssitzen der Corps-Intendanten befindlichen Militär-Cassen (-Zahlstellen) zu erlegen.

Das Badium kann entweder in barem Gelde oder in zum Cautionserlage geeigneten Wertpapieren geleistet werden.

IX. Der Erlag des Badiums ist unter Anführung des Betrages und der Beschaffenheit desselben (Barchaft, Wertpapiere) in dem Offerte zu erwähnen.

Der von der Militär-Casse (-Zahlstelle) über das erlegte Badium ausgefolgte Depositen-schein ist gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem gesonderten, gleichfalls gesiegelten Couvert (nach dem am Schlusse der Kundmachung befindlichen Formular) an das Reichs- (gemeinsame) Kriegsministerium einzusenden.

Bemerkt wird, daß die couvertierten Offerte und Depositen-scheine zusammen nicht in ein Couvert gegeben werden dürfen, sondern getrennt, jedoch gleichzeitig einzusenden sind.

Wegen des Erlages des Badiums haben die Offerten rechtzeitig und nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Offert-Ueberreichungstermines an die betreffende Militär-Casse (-Zahlstelle) sich zu wenden.

X. Die Offerten, welche — bei der Heeresverwaltung nicht bekannten Unternehmern — mit den im Punkte II erwähnten Bescheiden der Handels- und Gewerbekammer, beziehungsweise der politischen Behörde, über das Ansuchen um Ausstellung eines Soliditäts- und Leistungs-fähigkeitszeugnisses belegt sein müssen, dann die gleichzeitig, jedoch abgefordert einzusendenden Depositen-scheine über den Erlag des Badiums haben unmittelbar und längstens bis 20. November 1895 zwölf Uhr mittags im Einreichungsprotokoll des Reichs- (gemeinsamen) Kriegsministeriums einzuliegen.

XI. Die in der Form eines Vertragsentwurfes verfaßten Detail-Bedingungen können bei den Corps-Intendanten, bei den im Punkte IV angeführten Montur-Depots, bei sämtlichen Handels- und Gewerbekammern der österreichisch-ungarischen Monarchie, beim Handels-Museum zu Budapest und beim ungarischen Landes-Industrieverein zu Budapest eingesehen werden.

XII. Die Unternehmer haben im Offerte zu erklären:

1.) daß sie die Lieferungs- und Contractbedingungen eingesehen und auch verstanden haben, und daß sie denselben sich vollkommen unterwerfen, ferner

2.) daß sie die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer genauen Besichtigung unterzogen und auch bezüglich des Materials, aus welchem dieselben erzeugt worden sind, dann über die Art und Weise der Confection sich eingehend informiert haben.

XIII. Enthält ein Offert in Ziffern und in Buchstaben verschiedene Preisangaben, so sind die in Buchstaben angelegten Preise maßgebend.

Das Offert ist für den Unternehmer vom Momente der Ueberreichung, für die Heeresverwaltung aber erst dann rechtsverbindlich, wenn der Ersterer von der erfolgten Genehmigung seines Anbotes durch das Reichs- (gemeinsame) Kriegsministerium verständigt worden ist.

Der Offert begibt sich des Rücktrittsbefugnisses, dann der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und der in den Artikeln 318 und 319 des österreichischen und in den §§ 314 und 315 des ungarischen Handels-Gesetzbuches enthaltenen Fristen für die Annahme seines Versprechens.

XIV. Die Heeresverwaltung behält sich die uneingeschränkte Wahl unter den einzelnen Offerten vor.

Wird ein Offert nicht seinem vollen Inhalte nach, sondern nur unter Restringierung des angebotenen Quantums oder Preises angenommen, so hat der hievon betroffene Offert nach Empfang der bezüglichlichen Verständigung binnen fünf (5) Tagen beim Reichs- (gemeinsamen) Kriegsministerium die schriftliche Erklärung einzubringen, ob er die Modifizierung seines Anbotes annimmt oder nicht.

Die modifizierte Genehmigung des Offertes gilt seitens des Unternehmers für angenommen, wenn derselbe innerhalb der fünf-tägigen Frist die erwähnte Erklärung nicht oder unbestimmt abgeben sollte.

Wenn übrigens von den in einem und demselben Offerte enthaltenen Anboten auf verschiedene Artikel nur ein oder das andere Anbot angenommen werden sollte, so ist dies für den Offerten sofort bindend.

XV. Die Offerten sind verpflichtet, nach der erfolgten ganzen, theilweisen oder mit ihrer Zustimmung modifizierten Genehmigung der Anbote, das erledigte Badium auf den mit zehn Procent des Lieferwertes bemessenen Betrag der Vertragscaution zu ergänzen und den schriftlichen Vertrag, von welchem ein Pare auf Kosten des Unternehmers mit dem classenmäßigen Stempel zu versehen ist, abzuschließen.

Sollte ein Ersterer sich weigern, den Vertrag zu unterfertigen, oder sollte er zur Unterfertigung desselben — ungeachtet der an ihn hiezu ergangenen Aufforderung — nicht erscheinen, so vertritt das ganz, theilweise oder mit seiner Zustimmung modifiziert genehmigte Offert in Verbindung mit dem zur gegenwärtigen Kundmachung gehörigen Vertragsentwurfe die Stelle des Vertrages.

Den vorstehenden Bedingungen in irgend einer Weise nicht entsprechende oder verspätet eingereichte sowie telegraphisch gestellte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Formular zum Offert.

An das k. u. k. Reichs- (gemeinsame) Kriegsministerium.

Offert.

Ich, N. N., wohnhaft zu in, erkläre hiemit, nachbenannte Gegenstände an das k. u. k. Montur-Depot zu in dem unten angegebenen Quantum und zu den beigefügten Preisen und Terminen vertragsmäßig liefern zu wollen.

Quantum	Benennung	Preis				Liefertermin
		für	in		in	
			Ziffern	Buchstaben		
der angebotenen Gegenstände		fl.	kr.	Gulden	Kreuzer	
	Stück	1	Stück			1896. März Mai Juli September
	Garnitur	1	Garnitur			
	z.	z.				

Ich bestätige:

1.) daß ich die vom Reichs- (gemeinsamen) Kriegsministerium unter Abthg. 13, Nr. 1757 von 1895, ausgefertigten Lieferungs- und Contractbedingungen eingesehen und auch verstanden habe, und daß ich mich denselben vollkommen unterwerfe, ferner:

2.) daß ich die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer eingehenden Besichtigung unterzogen und mich auch bezüglich deren Material und Confection genau informiert habe.

Ich habe für die richtige Erfüllung meines Versprechens mit dem fünfprocentigen Badium von Gulden, bestehend aus (Barchaft, Wertpapiere, Urkunden), welches dem Lieferungs-werte von fl. kr. entspricht, und welches laut des unter abgeforderten Couverts gleichzeitig eingesendeten Depositen-scheines bei der Militär-Casse (-Zahlstelle) zu N. erlegt worden ist. Der amtliche Bescheid über das Ansuchen um Ausstellung eines Soliditäts- und Leistungs-fähigkeitszeugnisses liegt zu.

N. am 1895.
(Eigenhändige Unterschrift [Vor- und Name] des Offerten, beziehungsweise handelsgerichtlich protokollierte Firmazeichnung.)

Formular zum Couvert des Offertes.

An

das k. u. k. Reichs- (gemeinsame) Kriegsministerium

Offert des N. N. zur Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Erfordernissen zufolge Kundmachung Abthg. 13, Nr. 1757 von 1895.

in

Wien.

Formular zum Couvert des Badiums.

An

das k. u. k. Reichs- (gemeinsame) Kriegsministerium

Depositen-schein über fl. kr. (Barchaft, Wertpapiere, Urkunden) zum Offerte des N. N. betreffend die Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Erfordernissen zufolge Kundmachung Abthg. 13, Nr. 1757 von 1895.

in

Wien.

Verzeichnis der zu liefernden Gegenstände.

Quantität	Benennung	Die Preise sind zu offerieren per	Quantität	Benennung	Die Preise sind zu offerieren per
1200 Garnituren	Belttragen und Armelbesätze zu Dragoner-Pelzen	Garnitur	600 Meter	Leinenbänder zu Beinkleibern	1 Meter
705 „	„ „ „ Pelz-Uhlanen	„	2700 „	Strumpfbänder zu Hosen	1 Stück
1810 „	Attila-Pelzbräme } in Fellen zusammengeheftet	„	3500 „	Anhängschnüre zu Signalkörnern	„
690 „	„ Pelzfutter } „	„	5100 „	Revolvier-Anhängschnüre ohne Haken	„
100 Paar	Filzstiefel	1 Paar	7000 „	scharlachrothe Schützenabzeichen	„
45900 Stück	„	1 Stück	3900 „	grüngrüne	„
6300 „	adjustierte } Infanterie-Gazat, ohne Sturmband, ohne Adler und ohne Rosen	1 Stück	1800 „	dunkelgrüne Steuermannsabzeichen	1 Duzend
9100 „	„ } Jägerhüte, ohne Sturmband, ohne Kopfschnur, ohne Embleme, ohne Federbusch	„	34000 „	Attila-Mützen	1 Stück
1500 „	Fetz mit Quasten*	„	1500 „	Franzen zu Pelz-Uhlanen	„
2060 „	Fetz ohne Quasten	„	7000 „	Schnurverzierungen zu Husaren-Gazat	„
345 „	Quasten zu Fetz	„	4900 „	Jägerhutschnüre	1 Garnitur
440 „	taifergelbe	„	30000 Garnituren	blaugraue } Mantelschnitten	1 Stück
150 „	dunkelgrüne	„	4000 „	braune } „	„
50 „	krapprothe	„	22000 „	Infanterie-Portepee	1 Stück
250 „	dunkelblaue	„	10800 „	Cavallerie-Portepee mit Lederbesatz	1 Paar
920 „	lichtblaue	„	3500 „	Steigbügel	1 Stück
730 „	krapprothe	„	2400 „	Reitstangen ohne Riunketten, ohne Haken	„
300 „	weiße	„	2600 „	Riunketten ohne Haken	„
230 „	dunkelblaue	„	1200 „	rechts- } seitige Riunkettenhaken	„
650 „	lichtblaue	„	1000 „	links- } „	„
1130 „	aschgraue	„	4700 „	unverzinnete Knebeltrensen	„
800 „	Schirm-einfassungen	„	8400 „	„ Stallhalter-Anhängketten ohne Strupsenstücke	„
620 „	Kammdecken	„	2450 „	Vagerhaken mit Stiel	„
1160 „	Kamm-schienen	„	9500 „	Striegel ohne Handriemen	„
660 „	Adler	„	2470 „	Wasserfannen**	„
1500 „	Seitengabeln	1 Paar	2000 „	Rochgeschirre à 2 Mann für Cavallerie**	„
3100 „	adjustierte Schuppenbänder	1 Stück	5700 „	„ à 2 Mann ohne Deckelschale für Infanterie**	„
140 „	Adler ohne Nummer	1 Paar	9000 „	Deckelschalen zu Infanterie-Rochgeschirr**	„
180 „	adjustierte Schuppenbänder	1 Paar	1350 „	Casserolle zum Infanterie-Rochgeschirr**	„
28000 „	Schirm-einfassungen	1 Stück	101400 „	Eis-schalen sammt Deckel**	„
8000 „	Adler zum Infanterie-Gazat	„	380 „	Kaffee-Portionenbecher	„
190 „	„ ohne Nummer zum Gazat für Feldartillerie	„	15300 „	Feldflaschen aus emailliertem Eisenblech mit Korkstopfen und Schnur	„
1650 „	„ ohne Buchstaben für technische Artillerie	„	500 „	adjustierte Schraubentrommeln aus Aluminium ohne Schlägel	„
26500 „	„ mit Nummer zum Husaren-Gazat	„	2330 „	beschlagene Trommelschlägel	1 Paar
4000 „	Rosen zum Infanterie-Gazat	„	7800 „	„ Felle	1 Stück
14250 „	„ Husaren-	„	100 „	Reife aus Messing	„
7900 „	Ziffern oder Buchstaben aus Packfong	„	640 „	Wickelreife zur Messing-Trommel	„
1490 „	Panzerkettchen mit Löwentöpfen	„	4200 „	Saiten	„
1200 „	Jägerhut-Embleme mit Nummer	„	100 „	Spannstäbe mit Schrauben zur Messing-Trommel	„
25000 „	„ Adler	„	340 „	Schlägel-Doppelhüllen von Messing	„
100 „	Patronenhalter	„	140 „	Einhänghaken (Traghaken)	„
1200 „	Telegraphisten-Abzeichen	„	1500 „	Compagnie-Signalkörner mit Mundstück	„
3900 „	Artillerie-Richtauszeichnungen	„	120 „	Bataillons-	„
1600 „	Cavallerie-Schützenabzeichen	„	190 „	Mundstücke zu Signalkörnern	„
1000 „	metallene Arbeitsauszeichnungen	„	13100 „	Futterstride	„
32000 „	geflügelte Räder	1 Paar	11200 „	Handschüler zum Repetiergewehr	1 Meter
12500 „	Leibriemen-Schließen	1 Stück	40000 „	Spagatgurten zu Patronentornister	1 Stück
6850 „	Messingkapitel zu Legitimationsblättern	„	100 „	Traggurten zu Rochgeschirren à 5 Mann	„
170 „	schwarze	„	5100 „	Pferdefußschellen	„
7600 „	rothe	„	5200 „	Tränkeimer	„
110 „	schwarze	„	3700 „	beschlagene Pferdepföde	„
3500 „	rothe	„	18600 „	Pferdebedarfstücken ohne Handriemen	„
50 „	schwarze	„	1000 „	Sattelsitzleder in rohen Rindshäuten ausgezeichnet	1 Garnitur
5300 „	rothe	„	690 „	„ 1. } Größengattung	1 Stück
15700 „	Federbüsche für Jägerhüte	„	1050 „	„ 2. } „	„
852000 „	Sturm-bänder mit Schnallen zum Gazat	1 Duzend	1600 „	„ 3. } „	„
456000 „	große } glatte, gelbe	„	1000 „	„ 4. } „	„
918000 „	kleine } „	„	740 „	„ 5. } „	„
432000 „	große } glatte, weiße	„	210 „	bordere } Stahlzweifel mit Riemen zu Sättel (nicht lackiert)	„
420000 „	kleine } „	„	380 „	hintere } „	„
194400 „	große } gelbe Metallknöpfe mit Nummern	„	5500 „	hölzerne Sohlennägel zu lederen Schuhen	1 kg
84000 „	kleine } „	„	3120000 „	eiserne Sohlennägel	1000 Stück
9600 „	große } gelbe Metallknöpfe für Uhlanen	„	48500 „	neuartige Abfahseisen sammt Nägel	1 Paar
43200 „	kleine } „	„	4300 „	schwarzlackierte Rollschnallen } kleinere } zum Tornister	1 Stück
7800 „	große } weiße Metallknöpfe für Uhlanen	„	3900 „	mit Dorn } größere } M. 1888	„
32400 „	kleine } „	„	3200 „	schwarzlackierte Rollschnallen ohne Dorn	„
20400 „	weiße Metalloliven für Husaren-Attila	„	3100 „	viereckige Ringe zur Infanterie-Patronentasche	„
12000 „	weiße } Binnknöpfe	„	1500 „	„ Ringe	„
314000 „	schwarze } „	1 Stück	600 „	„ ovale Schnallen } zum Tornister-Traggerüst	„
200 „	schwarze } „	„	4300 „	„ Doppeltknöpfe } M. 1888	„
250 „	hellgraue } Halsbinden ohne Tuchlappen	„	600 „	Gewehrriemenschnallen	„
88000 „	gelbe } „	1 Paar	4600 „	schwarzlackierte Spannkloben } zum Patronen-Tornister	„
65500 „	leiderne Handschuhe	„	6200 „	Ersatzfederhaken	„
5300 „	Wollhandschuhe mit Zwischbesatz	1 Meter	2900 „	verzinnete Tornister-Nadeln	„
8200 „	Gazat-Borten für Feldwebel	„	350 „	Einhänghaken zu Säbelskuppen für Mannschaft der reitenden Batterien	„
1000 „	„ Corporale	„	350 „	Haken zum Riemen für den Repetier-Carabiner	„
7900 „	Feldwebel-Distinctions-Wörtchen von Seide, mit Vorstoß	„	3900 „	„ Revolver-Anhängschnüren	1 Paar
11000 „	„ ohne „	„	9700 „	Dragoner- } Sporen sammt Schrauben	1 Stück
8700 „	seidene Armstreifen für Freiwillige	„	6900 „	Husaren- } „	„
100 „	Armstreifen für Officiersdiener	„	620 „	„ } aus grau-meliertem	„
20 „	Borten zu Säbelskuppen } für Unterofficiere des militär-geographischen Institutes	1 Stück	770 „	„ } Halina	„
1400 „	Säbelskuppen } „	1 Garnitur	420 „	„ } „	„
10500 „	Anhängschnüre zu Attila	„	820 „	Sacktücher aus blaugedrucktem Baumwollstoff	„
3900 „	„ } Pelzröcken und } schwarzgelbe	„	28300 „	Leibel } aus gewirktem Baumwollstoff (je zur Hälfte	„
8100 „	„ } Pelz-Uhlanen } lichtblaue	1 Stück	42000 „	Unterhosen } nach der 1. und 2. Größengattung)	„
6800 „	Achse-schnitten zu Pelzröcken	1 Meter	200000 „	messingene Papier-Postkammern	1000 Stück
56000 „	Schnüre zu Gazat für Gefreite	„	„	„	„
45400 „	„ ungarischen Tuchhosen	„	„	„	„
„	vierfältige Attila-Schnüre	„	„	„	„

* Wie viele Fetz mit Quasten von jeder Größengattung zu liefern sind, wird dem Ersterer nach erfolgter Bestellung vom betreffenden Montur-Depot bekannt gegeben werden.
 ** Werden vor dem Verzinnen im Etablissement des Erzeugers von Organen der betreffenden Montur-Depots visitiert.

Wien am 7. October 1895.

(4501 a) 2-2
Rundmachung.
 Auf die in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 235 erlassene Rundmachung wegen Sicherstellung der Habernabnahme bei dem k. u. k. Militär-Verlegungs-Magazin des 3. Corpsbereiches für das Jahr 1896 wird aufmerksam gemacht.
 Graz am 4. October 1895.
 k. u. k. Militär-Verlegungs-Magazin in Graz.

(4677) 3-1
Concurs-Ausschreibung.
 1.) Bei der kaiserlichen Finanzprocuratur in Laibach ist eine **Concipientenstelle** mit dem Abjunctum jährlicher 500 fl. in Erledigung gekommen.
 2.) Bei der k. u. k. Finanzdirection in Laibach ist eine **Conceptspraktikanten-Stelle** mit dem Abjunctum jährlicher 500 fl. in Erledigung gekommen.
 Gefuche sind unter Nachweisung der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, der abgelegten drei oder vorläufig der abgelegten zwei ersten Staatsprüfungen unter Uebnahme der

gelegten drei oder vorläufig der abgelegten zwei ersten Staatsprüfungen unter Uebnahme der Verpflichtung, die dritte Staatsprüfung binnen Jahresfrist nachzutragen, und der Sprachkenntnisse

binnen vier Wochen
 beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

2.) Bei der k. u. k. Finanzdirection in Laibach ist eine **Conceptspraktikanten-Stelle** mit dem Abjunctum jährlicher 500 fl. in Erledigung gekommen.

Gefuche sind unter Nachweisung der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, der abgelegten drei oder vorläufig der abgelegten zwei ersten Staatsprüfungen unter Uebnahme der

Verpflichtung, die dritte Staatsprüfung binnen Jahresfrist nachzutragen, und der Sprachkenntnisse

binnen vier Wochen
 bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 15. October 1895.

Präsidium der k. u. k. Finanzdirection für Krain.

(4658) 3-1 3. 10.964.

Edictal-Vorladung.

Mois Javbi, Putmacher in Sagor, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die ad Cat. Nr. 409 der Steuer-gemeinde Sagor rückständige Erwerbssteuer sammt Umlagen per 7 fl. 67 kr. so gewiß

binnen 14 Tagen
 beim k. u. k. Steueramte in Littai zu bezahlen,

als widrigens dieses Gewerbe von amtswegen wird gelöscht werden.

k. u. k. Bezirkshauptmannschaft Littai am

12. October 1895.

(4600) 3-3 3. 13.761.

Edictalcitation.

Anton Palla, Maurermeister in Neudorf, dormalen unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, seine Erwerbssteuerstände per 16 fl. 98 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. u. k. Steueramte Voitsch einzuzahlen, widrigensfalls sein Gewerbe von amtswegen gelöscht werden würde.

k. u. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 28. September 1895.

Eine Wohnung

im Hause **Römerstrasse Nr. 15** im ersten Stock, bestehend aus drei Zimmern sammt Zugehör, ist zu vermieten.

Auskunft: **Römerstrasse Nr. 15, I. Stock.** (4693) 3—1

Comptoirist

perfecter **Buchhalter**, deutscher, slovenischer und italienischer **Correspondent**, sucht Stelle.

Anfragen unter **„J. N.“** an die Administration dieser Zeitung. (4691) 3—1

Garantiert reine **Bienenwachskerzen, Wachstöckel, Wachs und Honig** en gros und en détail, diverse feine **Lebkuchen**; garantiert echter **Krainer Wacholderbrandwein** per Liter fl. 1.20, **Honigbrandwein** per Liter fl. 1.— (eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei

Oroslov Dolenc

(355) Laibach, Theatergasse Nr. 10. 52—39

Wir suchen

Personen aller Berufsclassen zum Verkauf von gesetzlich gestatteten Losen gegen Ratenzahlungen laut Gesetzartikel XXXI v. J. 1883. Gewähren hohe Provision, eventuell auch fixes Gehalt. (3895) 40—19
Hauptstädtische Wechselstuben-Gesellschaft Adler & Comp., Budapest.

Apotheke Trnkoczy, Wien V.

Kräuter-Syrup

auch

Brust-, Lungen- u. Husten-Saft genannt, zubereitet aus

Alpenkräutern und leicht-löslichem Kalk-Eisen.

Die Flasche sammt Gebrauchsanweisung 56 kr., ein Dutzend 5 fl.

Zu haben bei (3046) 14

Ubald v. Trnkoczy
Apotheker in Laibach.

Umgehender Postversandt.

Apotheke Trnkoczy in Graz



Johann Jax

Laibach, Wienerstr. 13

Fabriksniederlage

(3605) von 50—10

Nähmaschinen u. Fahrräder.



Preisourante gratis und franco.

Im Verlage von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach

ist erschienen:



Slovenska

Pratika

za prestopno leto 1896.

Textlich erweitert und mit Illustrationen ausgestattet.

Preis per Stück 13 kr. — Wiederverkäufer (4450) erhalten Rabatt.

Bau- und Galanterie-Spengler-Geschäftseröffnung

Congressplatz 10.

Werkstätte: Triesterstrasse 40.

Endesgefertigter erlaube mir, hiemit dem geehrten P. T. Publicum die höflichste Anzeige zu machen, dass ich mich am hiesigen Platze

Congressplatz Nr. 10

etabliert habe und empfehle mich bestens zur pünktlichen und reellsten Ausführung von allen in mein Fach einschlägigen Arbeiten.

Ferner empfehle ich mein gut sortiertes Lager von **completen Kücheneinrichtungen** und **Ditmar'schen Lampen** sowie **Bade-einrichtungen** und **Closets**.

Reparaturen werden prompt und billig geliefert.

Kostenvoranschläge für Bauarbeiten gratis.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

(4686) 2—1

W. Weber.

J. Purgleitner's Apotheke in Graz.

Steirischer Kräutersaft, 1 Flasche 88 kr., gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustweh, seit 40 Jahren bewährt.

Kalksyrop aus unterphosphorigsaurem Kalk, Linderungsmittel für Lungen- und Brust- kranke (knochenstärkendes Mittel für schwache Kinder), 1 Flasche 1 fl.

Dr. Wuchta's Kräutersalbe, 1 grosse Flasche 1 fl., 1 kleine Flasche 60 kr., gegen Gicht und Rheumatismus.

Englhofer's Muskel- und Nerven-Essenz, 1 Flasche 1 fl., aus aromatischen Kräutern bereitete Einreibung.

Alle diese Artikel sind in den meisten Apotheken der Monarchie zu bekommen oder können vom Erzeuger gegen Nachnahme bezogen werden. (4412) 10—3

Alleinige Fabrik in Amsterdam.

(4275) 28—4

WYNAND FOCKINK
gegründet 1679.
Königl. niederländischer Hoflieferant, kais. königl. österreichischer Hoflieferant und vieler anderer europ. Höfe.

FABRIK von feinen holländischen

Liqueuren.

Fabriks-Niederlage: WIEN

I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben, und wird aufmerksam gemacht, dass meine holländischen Liqueure nur in Amsterdam erzeugt werden und ich weder in Oesterr. - Ungarn noch sonst wo, ausser in Amsterdam, eine Fabrik besitze.

(4695) Nr. 8918.

Firmalösung.

Bei der Firma:

Karl Kauffmann

in Laibach wurde die Lösung des Betriebes des Holzhandels vollzogen.

R. t. Landes- als Handelsgericht Laibach am 15. October 1895.

(4684) 3—1

St. 7102.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici daje na znanje, da se je neznano kje bivajočemu Janezu Mlinarju iz Stare Fužine postavil Franc Kunstl, posestnik v Radovljici, skrbnikom na čin ter se mu je vročil tusodni izvršilni odlok z dne 28. avgusta 1895, št. 5804.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 18. oktobra 1895.

(4599) 3—3

St. 5873.

Oklic.

Od **c. kr. okrajnega sodišča** v Kostanjevici se naznanja, da se bode druga eksekutivna prodaja zemljišča vloga št. 123 kat. občine Vel. Dolina Johane Hočevar

dne 8. novembra 1895

pri podpisnem uradu vršila, ker je bil prvi narok brezuspešen.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 8. oktobra 1895.

(4654) 3—3

St. 6398.

Oklic.

V izvršilni zadevi Janeza Groblarja iz Čemšenika proti Francetu Kosu od tam pcto. 1450 gold. se je za vgotovljenje k skupilu za zemljišče vl. št. 24 in 25 davčne občine Čemšenik napovedanih terjatev določil narok na 17. t. m. Ker je izvršenec neznano kam odšel, se mu postavi za to zadevo kuratorjem ad actum Franc Lončar z Brda.

Izvršenec se pozivlja, da pride k naroku sam ali da izroči postavljenu kuratorju pripomočke, da bode mogel njegove interese zastopati.

C. kr. okrajno sodišče na Brdu dne 14. oktobra 1895.

(4585) 3—2

St. 18.565.

Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Urše Likovič iz Sneiderjev proti Jer. Likovič, oziroma neznanim njegovim pravnim naslednikom, zaradi priposestovanja lastninske pravice de praes. 16. septembra 1895, št. 18.565, slednjim postavil gospod Luka Strah iz Zadobrove skrbnikom na čin in da se je za skrajšano razpravo določil dan na

10. decembra 1895,

dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči. Ljubljana 17. septembra 1895.

Carl Wanitzky

Architekt und Stadtbaumeister aus Wien

übernimmt

alle Arten Reconstructions-Arbeiten und Neubauten

zu besten Bedingungen.

(3930)

Näheres in der

Baukanzlei

Schellenburggasse Nr. 3.

Gemischtwaren-Geschäft

(4638)

in einem größeren Pfarrorte, mit einem Warenlager im Werte von 2- bis 3000 fl. und einem jährlichen Verkehr von 15- bis 20.000 fl., ist sofort abzugeben.

Gefällige schriftliche Anfragen an die Administration dieser Zeitung erbeten.

C. Karinger

empfiehlt:

Watta-Luftverschluss

bei Fenstern und Thüren, weiß und braun, per Meter von 3 bis 10 kr.

Schuh-Einlegesohlen

Stroh und Kork mit Flanellfutter, um den Fuß trocken und warm zu halten; per Paar 25 und 30 kr.

Ueberschuhe

englisches und russisches Fabrikat, nur in bester Qualität.

Leder-Jagdgamaschen

zum Knöpfen, sehr praktisch, per Paar 3 fl. 50 kr.

Wettermäntel

aus Kameelhaar und Kaiserloden, garantiert wasserdicht, vorzüglich in Stoff und Ausfüh- (4647) führung.



Uhren und Uhrketten

kosten für jeder-

mann, der direct ab Fabrik bestellt, nur mehr: echt silberne Cylinder-Remont. 5 bis 7 fl., Anker-Remont. 7 bis 10 fl., mit zwei oder drei Silberböden 7 bis 10 fl., Tula-Uhren von 12 fl., Gold-Uhren 15 fl., Goldene oder Neusilberne 5 fl., Goldketten 10 fl., silberne 1 fl. 50 kr., Prima-Wecker 1 fl. 75 kr.; Pendeluhren, 8 Tage Schlagwerk, von 8 fl. aufwärts mit 10% Rabatt für Händler. Neueste Preisourante auf Verlangen gratis und franco bei (60) 52—39

J. Kareker, K.-Josefstrasse Nr. 5, Linz.

(4660) 3—2

St. 6794.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem daje na znanje:

Jožef Kapler iz Ardrega je proti Alojziju Kaplerju iz Ardrega pri Sv. Duhu, sedaj neznano kje v Ameriki, tožbo de praes. 7. oktobra 1895, št. 6794, za pripoznanje obstoja in likvidnosti terjatve pri tem sodišči vložil.

Ker temu sodišču ni znano, kje da biva toženec, se mu je na njegovo škodo in njegove troške za to pravdno reč gopod dr. Janez Mencinger, odvetnik na Krškem, skrbnikom postavil in se mu tožba vročila.

To se tožencu v to svrhu naznanja, da si bode mogel o pravem času družega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenu nemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 8. oktobra 1895.